

# Euphrasia / Euphr.

(Gemeiner Augentrost, *Euphrasia officinalis* ssp. *Rostkoviana* HAYNE)



## **Pflanze:**

Der Gemeine Augentrost ist eine einjährige Pflanze aus der Familie der Sommerwurzgewächse. Er wächst als Halbschmarotzer bevorzugt auf frischen, kalkarmen Magerwiesen bis in Höhen von 2300 Metern. Die Pflanze ist in ganz Europa heimisch. Der Name Augentrost bezieht sich auf die Heilwirkung bei Augenleiden. Diese Verbindung gibt es in fast allen europäischen Sprachen. Der Bezug zum Auge wird auf die Signaturenlehre zurückgeführt.

## **Name und übliche Potenz der pharmazeutischen Zubereitung:**

*Euphrasia* spag. Zimpel Ø

## **Verwendete Pflanzenteile:**

In der Regel die ganze, frische, blühende Pflanze.

## **Wirkaspekte:**

phytotherapeutisch, homöopathisch

## **Eigenschaften:**

- entzündungswidrig
- schleimlösend
- hustenstillend
- krampflösend
- schmerzlindernd

## **Indikationen:**

- Entzündungen am Auge (Bindehautentzündung, Lidrandentzündung, Hornhautentzündung)
- Heuschnupfen
- grippaler Infekt
- Husten
- Masern
- chronische Gastritis
- Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre
- chronische Rückenschmerzen
- Arthrose

**Wirkprofil im körperlichen Bereich:**

Euphrasia ist eine spagyrische Pflanzenessenz mit besonderer Wirkung auf die Schleimhäute von Augen und Nase. Besonders katarrhalische Erkrankungen dieser Bereiche werden positiv beeinflusst. Die Essenz hilft z.B. bei Bindehautentzündung, Lidrandentzündung, tränenden Augen, ständigem Schleim vor den Augen und entzündlich tränenden Augen mit laufender Nase bei Heuschnupfen.

Charakteristisch für Euphrasia sind juckende, brennende, schmerzende und tränende Augen. Die Beschwerden verstärken sich durch Einwirkung von Licht, kalter Luft und Wind deutlich. Aus diesem Grund besteht auch eine ausgeprägte Lichtscheu. Auffallend ist zudem, dass die Absonderung aus der Nase nicht den reizenden und scharfen Charakter aufweist wie die Tränenflüssigkeit. Euphrasia passt gut bei Erkältungskrankheiten und grippalem Infekt, wenn diese Augen- und Nasensymptome vorhanden sind. Die Essenz hat zudem einen Bezug zu Husten mit Kurzatmigkeit und Verkrampfung. Die Symptome sind am Tag schlimmer als in der Nacht. Ein wichtiges Mittel ist Euphrasia in der Begleitbehandlung von Masern, deren Symptome besonders im Anfangsstadium dem Bild von Euphrasia sehr ähneln.

Weniger bekannt sind die Wirkungen dieser spagyrischen Essenz bei Magenproblemen und rheumatischen Beschwerden. Sie passt vornehmlich für chronisch-entzündliche Magenerkrankungen mit der Tendenz zu Geschwürbildung. Es besteht Appetitlosigkeit, Übelkeit und Brechreiz. Die Beschwerden bessern sich durch Essen. Rückenschmerzen bei Euphrasia sind ebenfalls eher chronischer Natur und zeigen sich besonders deutlich morgens. Sitzen verschlimmert die Schmerzen. Die Essenz passt zudem bei Arthrosen, wenn die Gelenkschmerzen von einem Taubheits- und Kribbelgefühl begleitet werden.

Transformationsziele:

- Entzündliche Reizungen der Augen- und Nasenschleimhäute rasch abbauen.
- Entzündungen der Magenschleimhaut gut ausheilen und das Gewebe regenerieren.
- Rheumatische Schmerzen in Wirbelsäule und Gelenken lindern.

**Wirkprofil im seelisch-geistigen Bereich:**

Bei Euphrasia ist die Aufmerksamkeit des Menschen ganz auf sich und sein Leiden gerichtet. Was um ihn herum vorgeht, interessiert ihn wenig. Er zieht sich lieber zurück und grübelt in melancholischer Selbstbetrachtung über seine ungute Situation. Dabei macht er einen verzagten und weinerlichen Eindruck. Eine hypochondrische Grundstimmung lässt ihn sich stets nur mit seinen tatsächlichen oder auch nur eingebildeten Beschwerden beschäftigen.

Gesellschaft mögen diese Menschen nicht und sie wollen auch nicht angesprochen werden. Wenn sie sich doch äussern, dann wortkarg und kurz angebunden. Eigentlich wollen sie die Realität, in der sie leben, nicht wahrhaben und verschliessen vor der Wirklichkeit die Augen. So wie bei Euphrasia das Sehen in den Augen schmerzt und einen aggressiven Tränenfluss provoziert, versuchen die Menschen sich der seelischen Wahrnehmung zu verschliessen, weil die Konfrontation mit der Realität wehtut. Dadurch wird aber auch die Dringlichkeit wichtiger Veränderungen nicht wahrgenommen und es kann zu keiner positiven Entwicklung kommen.

Transformationsziele:

- Der Wirklichkeit mutig ins Auge schauen.
- Ein waches Interesse am Leben entwickeln.
- Notwendige Veränderungen mit klarem Blick erkennen und angehen.